

## Rechenschaftsbericht des Sprecher\*innengremiums, WiSe 2013/2014

### Kurzübersicht

|  |   |
|--|---|
| <b>Sprecher*innengremium</b>           | Anna Mashi, Swantje Schirmer, Jan Vilkman, Kai Wörner   |
| <b>Sitzungen in den Ferien</b>         | 2-wöchig  |
| <b>Sitzungen während des Semesters</b> | 1-wöchig  |
| <b>Protokolle</b>                      | Vollständig   |
| <b>Neumitgliederwerbung</b>            | Markt der Möglichkeiten, Vorstellung der VS, Teilnahme an Ersti-Wochen, Präsentation in den Ersti-Infos   |
| <b>Vorträge</b>                        | -   |
| <b>Ausschussbesetzung</b>              | Senat (Charlotte Großmann)<br>Senatskommission für Studium und Lehre (Charlotte Großmann), stellv. Mitglied im Ausschuss für neue Medien und UB (Jan Vilkman), Gleichstellungskommission (Anna Mashi), Stellv. studentischer Vertreter im Verwaltungsrat des Studierendenwerks (Timur Cinar), Studierendenrat (Nils Lange), Struktur- und Entwicklungskommission (Anna Mashi), WSSK (Judith Hantel und Jakob Lohmann) |
| <b>Verbands- und Parteigremien</b>     | Landeskoordinierung der Juso-Hochschulgruppen Baden Württemberg (Kai Wörner, Thalke Iggena) Bundesvorstand der Juso-Hochschulgruppen (Phil Kroner)  |
| <b>Projekte</b>                        | Platz der Weißen Rose   |
| <b>Pressemitteilungen</b>              | Platz der Weißen Rose<br>Militärforschung Uni Freiburg  |

### I. Organisatorisches

Die Sitzungen während des Semesters und während der vorlesungsfreien Zeit fanden regelmäßig statt. Die Protokolle stehen wie immer auf unserer Homepage zur Verfügung, damit auch in Zukunft tagesaktuelle Screenshots erstellt werden können. Das Sprecher\*innengremium übernahm neben der Sitzungsleitung und der Erstellung der Protokolle organisatorische Tätigkeiten und bereitete die jeweiligen Sitzungen vor. Eine Tagesordnung wurde immer zeitnah zur Sitzung versandt.

## **II. Ziele**

### **1. In eigener Sache**

Der AK Stellwand nahm sich der Neugestaltung der Stellwand im KG II an. Nach mehreren Anläufen ist diese im Moment intakt. Die neuen Texte wurden in der Gruppe sprachlich verbessert und dann aufgehängt. Beobachtungen zeigen, dass die Leute dort stehen bleiben. Die Wand muss nun auch regelmäßig aktualisiert werden.

### **2. Onlinepräsenz**

Die Juso-HSG hat einen eigenen Twitter-Account, der wieder öfter mit Infos versorgt werden muss. Die Facebook-Seite wurde häufiger genutzt, dies soll fortgesetzt werden. Die Homepage wird regelmäßig aktualisiert.

### **3. Vorträge**

Es fanden keine Vorträge im Wintersemester statt. Eine geplante Veranstaltung über die LKO in Kooperation mit der AfB und der Juso-HSG zum Thema Lehrer\*innen-Bildung wurde bis jetzt nicht realisiert. Ein angedachter Vortrag zum Koalitionsvertrag wurde nicht umgesetzt. In der Planung befinden sich im Moment eine Veranstaltung zur Europawahl mit Peter Simon Im Gespräch ist auch eine Podiumsdiskussion zum Thema „Geschlechterungerechtigkeiten an der Universität“. Ideen müssen gesammelt und umgesetzt werden. Zum Beispiel: Sinti/Roma, Gender, Drohnen, Rechtsextremismus.

### **4. Aktionen**

Die Aktion auf dem Platz der Weißen Rose fand Ende Oktober endlich statt und war ein voller Erfolg. Neben 600 Unterschriften und neuen interessierten Mitgliedern erreichten wir auch, dass das von uns geforderte Schild wieder angebracht wird. Auch wenn die Badische Zeitung viel Quatsch macht, können wir mit dieser Aktion sehr zufrieden sein.

Weitere Aktionen fanden nicht statt. Der AK Waffeln plante zwar einen Waffelverkauf, doch konnte dieser nicht realisiert werden. Die Anzahl der Veranstaltungen muss, gerade in Hinblick auf die Wahlen und unsere Bekanntheit, erhöht werden.

### **5. Neumitgliederwerbung**

In diesem Semester fand aktive Neuwerbung von Mitgliedern statt. Im Besonderen konnten wir mit unserer Aktion auf dem Platz der Weißen Rose Aufmerksamkeit erregen. Doch auch unsere anderen Maßnahmen (Ersti-Wochen/Markt der Möglichkeiten) verfehlten nicht ihre Wirkung. Auffallend ist, dass durch eine attraktivere Sitzungsgestaltung die neuen Mitglieder auch langfristig gehalten werden konnten. Diese Erfolge gilt es zu wiederholen und zu verstetigen.

### **6. Mitgliederstärke**

Die Abgänge konnten durch die gute Neuwerbung von Mitgliedern kompensiert werden, auch wenn natürlich viel Erfahrung verloren ging. Der Umbruch konnte aber erfolgreich gestaltet werden. Um weitere Mitglieder zu gewinnen, müssen mehr Veranstaltungen abgehalten werden. Nur so können wir anstehende Abgänge im nächsten Semester auffangen. Die Neuwerbung von Mitgliedern ist unabdingbar für eine weitere Arbeit der Juso-HSG.

## **7. Wahlkampf**

Im Juni finden wieder die jährlichen Universitätswahlen statt. Die Listenfindung muss bald beginnen. Eine bessere Wahlkampfplanung ist für ein weiterhin gutes Ergebnis wichtig. Insbesondere muss der Umfang der Liste erhöht werden. Die Wahlkampfplanung kann im Rahmen der Klausurtagung stattfinden, sollte aber davor schon vorbereitet werden. Dauergrinsen und wenige, dafür große Plakate führen zum Wahlerfolg.

## **8. HSG-Raum**

Eine zielführende Lösung für das HSG-Raum-Problem ist immer noch nicht gefunden. Wir sind immer noch auf der Suche nach Schlüsseln. Um jeden Preis muss eine Haftung von Daniela verhindert werden, da sie ihren Schlüssel definitiv abgegeben hat. Eine Entscheidung über eine vom AStA geforderte politische Erklärung steht noch aus.

## **III. Gremienarbeit**

Die Gremienarbeit wurde gewohnt professionell sowie konstruktiv vollzogen und vorangetrieben. Die zunächst befürchteten Schwierigkeiten bei der Besetzung von Gremien bewahrheiteten sich nicht. Gründe dafür sind vor allem die Anzahl neuer Mitglieder, die sogleich Aufgaben übernahmen, sowie massive Ämterhäufungen einzelner Personen, die Geschichte studieren.

Für Anträge im Studierendenrat hat sich ein AK StuRa gegründet. Doch das Einreichen von Anträgen zeigt die Juso-HSG, dass sie konstruktiv mitarbeiten kann. Die grundsätzliche Position zur Wahlordnung und zum StuRa an sich muss aufgrund divergierender Meinungen weiter diskutiert werden.

## **IV. Dank und Würdigung**

Wir möchten den für uns in Gremien vertretenen Menschen „bei Halbzeit“ schon jetzt danken. Ohne euer Engagement wäre unsere tagtägliche Arbeit so nicht möglich und die Universität ein schlechterer Ort.

Abschließend bedanken wir uns bei allen aktiven Mitgliedern unserer HSG, ohne die unser Montagabend um einiges langweiliger und weniger zielführend wäre.